

# Orkababy und Spatzenkino

**Eine Pilotveranstaltung: In Freiburg beginnt am Sonntag das erste Kinderfilmfestival mit vielen Premieren**

Hamburg hat eins, Augsburg und Münster haben eins – kaum zu glauben, dass die Kinostadt Freiburg bis jetzt ohne auskam. Längst überfällig nennt auch Initiator Reiner Hoff vom Projektbüro Kinder- und Jugendkino die Idee eines Kinderfilmfestivals, die dem ehemaligen Geschäftsführer des Kommunales Kinos seit Jahren im Kopf herumgeistert. Doch jetzt ist es soweit: Dank dem Freiburger Kulturrat, der Filmförderung Baden-Württemberg und Sponsoren präsentiert das 1. Freiburger Kinderfilmfestival vom 17. bis 23. Juli eine Woche lang Qualitätskino für Zuschauer ab vier Jahren im Podium der Harmonie. Denn dass Kinder nicht nur Zuschauer von morgen, sondern auch im Hinblick auf die vielbeschworene Medienkompetenz ein ernstzunehmendes Publikum von heute sind, ist einer der Grundsätze der Organisatoren.

Ganz bewusst hat man sich zeitlich an das Freiburger Filmfest angekoppelt – und ist damit bei Kinobetreiber Michael Wiedemann auf offene Ohren gestoßen. Trotzdem sei dies erst eine Pilotveranstaltung, die als Platzhalter für das fungiert, was sich in den nächsten Jahren entwickeln kann, betont Reiner Hoff. Er möchte das Kinderfilmfest fest in die Freiburger Kulturlandschaft verankern und sieht sie als schlüssige Ergänzung zum Schülermu-



**Die Geschichte vom sechsjährigen Paul: „Mondscheinkinder“** FOTO: PROMO

sikfestival Klong, den Schultheatertagen und dem Lirum Larum Lesefest. Wer weiß, ob nicht auch ein großes Kinderfilmfestival daraus werden kann, schließlich ist Film für Kinder und Jugendliche längst ein ebenbürtiges Medium neben den „alten“ Musen... Doch sehen lassen kann sich das Programm schon jetzt: In dreizehn moderierten Vorstellungen werden internationale Spiel-, Dokumentations- und Animationsfilme gezeigt, die allesamt Erst- oder Voraufführungen sind und in die Lebenswelten von ganz unterschiedlichen Kindern eintauchen. Dabei

gibt es Spannendes, Poetisches und auch Ernstes zu erleben: So rettet Kirra in dem US-Familienfilm „Free Willy 4“ ein Orkababy vor einem habgierigen Geschäftsmann, in „Der Indianer“ aus den Niederlanden sucht ein Adoptivjunge seinen peruanischen Vater und „Mondscheinkinder“ erzählt vom Leben des sechsjährigen Paul mit einer seltenen Hautkrankheit.

Mit dabei sind auch zwei Kurzfilmprogramme: So zeigt das Spatzenkino Berlin mit „Drachengeschichten“ zwei Puppentrickfilme für kleine Leute, das Kinderkurzfilmfestival „Mo & Friese“ aus Ham-

burg ist gleich mit sechs beeindruckenden Kurzfilmen zu Gast: Warmherzig begleitet die Kamera da die elfjährige Türkin Aleyna bei ihrem ersten Auftritt als Bollywoodtänzerin oder einen algerischen Puppenspieler auf seiner Tour; fantasievoll und faszinierend setzt der argentinische Animationsfilm „Teclopolis“ mit ungezählten Gegenständen eine Parabel von Natur und Technik in Szene. Eindrücklich und doch leichtfüßig ist auch die deutsche Doku „7 oder warum ich auf der Welt bin“, in der sieben europäische Kinder über Leben und Tod philosophieren, während man sie immer wieder in ihrem Alltag oder beim selbstvergessenen Spiel sieht. Um mehr als Vorführkino zu bieten, sind zu jedem der Filme Regisseure und authentische Gäste eingeladen, die ihrem jungen Publikum Rede und Antwort stehen, moderiert wird auch von der frischgegründeten Schüler-Filmkritiker-Redaktion Spinxx. All das verspricht gehaltvolles Kino auf Kinderaughöhe – man darf gespannt sein.

Marion Klötzer

– Vom 17. bis 23. Juli im Podium der Harmonie. Vorstellungen täglich um 10 und um 15 Uhr. [www.filmfest-freiburg.de](http://www.filmfest-freiburg.de). Informationen für Gruppen unter: ☎0761/69 63 84. Einzelreservierungen unter ☎0761/386 65 21.

*Badische Zeitung 16.7.11*